

Pressemitteilung zur Ausstellung „Leben, provozieren und immer frei sein“

von Platon Silvestrov

Zusätzlich zu dem spannenden Wettbewerb der jungen Talente und zu dem Auftritt der Stars aus Polen, Deutschland und Frankreich während des 26. Rock & ChansonFestivals präsentiert Polonica e.V. am Freitag 23.11. und am Samstag 24.11. 2018 jeweils eine Stunde vor dem Beginn der Konzerte, eine Extra-Einführung in die Ausstellung „Leben, provozieren und immer frei sein“ von Platon Silvestrov (geb.1954), einem Klassiker der Moderne, der die ukrainische, polnische und deutsche Öffentlichkeit provozierte, aus der Trivialität des Angepasst-Seins herauszertrte und sich immer von Erfolgen auf dem Kunstmarkt in die bittere, schöpferische Einsamkeit zurückzog. Dass wir einen bedeutenden Künstler unter uns begegneten, und leider meist nicht achteten, überzeugen seine Werke umso mehr, die vom 19.11.2018 bis 28.11.2018 im Bezirksrathaus Porz, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln zu sehen sind, ehe sie die Sammlung der drei Generationen Künstlerfamilie Silvestrov im Museen in Lwów und Kiew (wie geplant) endgültig ergänzen.

„Leben, provozieren und immer frei sein“ - Das Motto hat Platon Silvestrov (geb. 1954) von seinem Vater (Rostislaw) und Großvater (Wasiliy) für sein Leben und die eigene Kunst übernommen. Deswegen konnte keiner von diesen großen Künstlern eine Karriere zu seiner Zeit in der sowjetischen Ukraine machen. Im Gegenteil, sein Großvater wurde ermordet, sein Vater zur Zwangsarbeit verurteilt und Platon selbst wurde zur Emigration nach Polen, später nach Deutschland gezwungen. Frei zu sein, heißt in einem totalitären Land, in innere Emigration, ins Land eigenen Schaffens, in Einsamkeit und Alkohol, oder in beides zu flüchten. Sogar in der Freiheit: in Polen und Deutschland spürte Platon die Allgegenwart des Sowjetischen Monsters in der Gestalt seiner geistigen Anhänger unter Polen, Russen, Ukrainer, Juden, Deutschen. Er provozierte schon in Lemberg durch die erste freie Kunstausstellung „Defloration“ im Lenin-Museum. Später ebenfalls in Krakau, indem er die Ausstellung „Kabbala“ im Schloss-Bunker von Frank spontan zeigte. Sogar in Köln wurde seine Ausstellung während des 17. ChansonFestivals drei Stunden vor der Eröffnung in Beschlag genommen.

Nach dem unerwarteten Tod von Platon Silvestrov am 20.08.18 blieben die von ihm geschaffenen und gesammelten Kunstwerke „herrenlos“ übrig. Sie sind jedoch nicht verloren gegangen, sondern wurden gesammelt, konserviert, und werden in der Ausstellung zum 26. Rock & ChansonFestival „Köln-Breslau-Paris“ von Polonica e.V. gezeigt.

Dazu kommen auch Fragmente seiner wunderbaren Erzählungen, die besser als jeder kunstkritische Kommentar, das Wesen seiner Kunst darstellen. Auch Filme über Platon und mit ihm werden vor Ort präsentiert.

Dr. Marek Zmiejewski